



vbw

Die bayerische Wirtschaft

# Kooperation | Der Digitale Euro – Ziele, Herausforderungen, Chancen

---

**Mittwoch, 02.04.2025 um 09:00 Uhr**

hbw | Haus der Bayerischen Wirtschaft, Europasaal

Max-Joseph-Straße 5, 80333 München

---

## Der Digitale Euro – Chance und Herausforderung

---

**Bertram Brossardt**

Hauptgeschäftsführer

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

---

Es gilt das gesprochene Wort.

Meine Damen und Herren,

herzlich willkommen zu unserer Veranstaltung zum digitalen Euro, die wir in Kooperation mit der Finanzplatz München Initiative durchführen. Wir übertragen den heutigen Kongress live aus dem Haus der Bayerischen Wirtschaft in München.

Besonders herzlich begrüße ich die aktiv Beteiligten unserer heutigen Veranstaltung:

- Andreas Schmidt, Sprecher der Finanzplatz München Initiative. Lieber Andreas, ich danke Dir und Deinem Team für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bei dieser Veranstaltung.
- Ich begrüße Dr. Joachim Schwerin Hauptökonom in der Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU der Europäischen Kommission.
- Ich begrüße Dr. Esther Wandel, stellvertretende Leiterin des Zentralbereichs „Digitaler Euro“ der Deutschen Bundesbank,

- Dr. Raoul Herborg, Managing Director  
Central Bank Digital Currency bei  
Giesecke+Devrient,
- Stephan Kirchner, Vorstandsvorsitzender der  
Sparkasse Bamberg,
- Ernst Läger, Präsident des Handelsverbands  
Bayern und Mitglied des Präsidiums der vbw,
- Heinz-Günter Lux, Product Owner Tokenized  
Business Solutions bei Evonik,
- Dr. Peter Rathgeb, CEO der Siemens Treasury  
GmbH,
- und Tobias Tenner, Head of Digital Finance  
beim Bundesverband deutscher Banken.

Schön, dass Sie sich die Zeit genommen haben  
und uns heute Rede und Antwort stehen!

Ganz besonders begrüße ich auch Prof. Dr.  
Joachim Wuermeling. Lieber Herr Wuermeling,  
einen Moderator, der fachlich und politisch so  
qualifiziert ist wie Sie, hat man selten. Herzlichen  
Dank, dass Sie diese Aufgabe übernehmen!

[Weitere persönliche Begrüßungen]

Meine Damen und Herren,

- Wir brauchen eine europäische Antwort auf Kryptowährungen wie BITCOIN und auf Online-Bezahldienste wie Paypal. Im Einführungsfilm wurde das gerade schon angerissen.
- Unser Kontinent muss Schritt halten mit anderen Währungsräumen, die wirtschaftlich an Gewicht gewinnen und an digitalen Zentralbankwährungen arbeiten.

Richtig aufgesetzt kann der Digitale Euro die Antwort darauf sein. Bisher wissen allerdings nur Spezialisten, wie er funktioniert. Das wollen wir heute ein Stück weit ändern. Und wir sprechen über Fragen, Erwartungen und Kritikpunkte, die sich in der Wirtschaft zum Digitalen Euro stellen.

Denn der Schritt zu einem digitalen gesetzlichen Zahlungsmittel ist groß. Er gelingt nur, wenn

Unternehmen und Verbraucher dem Produkt hohes Vertrauen entgegenbringen.

Seit 2021 arbeitet die Europäische Zentralbank an der Entwicklung des digitalen Euro. Drei Varianten sind in Arbeit:

- der Digitale Euro für alltägliche Geschäfte,
- ein digitaler Wholesale-Euro für die Abwicklung von Wertpapiergeschäften und großer Zahlungen zwischen Banken
- und eine Variante, mit der sich Industriegeschäfte in aller Welt sicher, günstig und gegebenenfalls auch automatisierbar abwickeln lassen.

Die Europäische Kommission hat schon einen Verordnungsentwurf zum Digitalen Euro vorgelegt. Jüngste US-Initiativen zur Stärkung von Kryptowährungen geben dem Projekt im Europäischen Rat deutlich mehr Rückhalt.

In Deutschland dürfte der neue Koalitionsvertrag den Digitalen Euro ausdrücklich vorsehen. Es

bewegt sich also einiges. Umso wichtiger ist es, offene Fragen und Anliegen zum Digitalen Euro zu klären. Wenn ich mich so umsehe, sind dafür heute die richtigen Persönlichkeiten bei uns.

Meine Damen und Herren,

seit seiner Einführung als Bargeld vor 23 Jahren hat der Euro manchen Sturm überstanden. Er ist eine Erfolgsgeschichte.

Jetzt muss er innovativen digitalen Entwicklungen standhalten und dabei Europa nach Möglichkeit weiter stärken. Ich bin gespannt, zu welchen Antworten dazu unser heutiger Kongress führt.

In diesem Sinne danke ich für Ihre Aufmerksamkeit und übergebe das Wort an Andreas Schmidt.